

Pressemeldung

Ein Industriebekenntnis für Mittelstand in Deutschland.

Aufruf gemeinsam mit dem Bündnis faire Energiewende für einen Konsens über Wert, Wichtigkeit und Unverzichtbarkeit der mittelständischen Unternehmen im Inland.

Höhr Grenzhausen, 20. März 2024

Industrie und Mittelstand sind seit Jahrzehnten die tragenden Säulen des deutschen Wohlstands. Ohne das produzierende Gewerbe gäbe es keine Soziale Marktwirtschaft als Grundlage unserer freiheitlichen Demokratie. Mit ihren Beschäftigungsmöglichkeiten für alle sozialen Schichten stützt die Industrie zugleich den gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Gemeinsam im *Bündnis faire Energiewende* wurde ein Industriebekenntnis formuliert, das die Attribute des Mittelstandes mit den Erfolgen für Volkswirtschaft und Gesellschaft aufzeigt und vor einer De-Industrialisierung warnt.

Der Produktionsstandort Deutschland steht für demokratischen, ökonomischen und sozialen Erfolg in der Geschichte der Bundesrepublik. Er ist aber durch einen rasant zunehmenden Verlust an Wettbewerbsfähigkeit massiv gefährdet. Im internationalen Vergleich deutlich zu hohe Energiekosten und eine überbordende Bürokratie führen in jüngster Zeit zu Insolvenzen oder zu Produktionsverlagerungen deutscher Unternehmen ins europäische und außereuropäische Ausland.

Dieser Prozess der De-Industrialisierung hat begonnen. Um die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Industrie wiederherzustellen, ist schnelles und entschlossenes politisches Handeln erforderlich. Ein Niedergang des Produktionsstandorts hätte gravierende Folgen für allgemeinen Wohlstand, Versorgungssicherheit, Zukunftsfähigkeit und Gesellschaft.

„In den Verwaltungen muss es zudem zu einem Bewusstseinswandel kommen“, fordert Thomas Kaczmarek, Geschäftsführer im Wirtschaftsverband Deutsche Feuerfest-Industrie e.V. (DFFI). „Das Zulassen der steuerzahlenden mittelständigen Industrie, das Sichern von lokalen Arbeitsplätzen und regionalem Wohlstand ist das Gebot der Stunde, nicht das Verhindern von Genehmigungsanträgen.“

„Angesichts des Klimawandels und der Beschaffung von Erneuerbarer Energie in ausreichendem Ausmaß an den lokalen Produktionsstandorten steht die mittelständische Industrie vor der immensen Herausforderung, ihre Produktionsprozesse zu dekarbonisieren“. Diese Jahrhundertaufgabe werde sie bewältigen, wenn sie leistungstark bleibt. Daran müssen alle am Gemeinwohl orientierten politischen und gesellschaftlichen Gruppen ein Interesse haben.

„Der beste Klimaschutz ist Industrieproduktion in Deutschland und nicht die Flucht ins Ausland. Erforderlich ist daher ein Konsens über Wert und Wichtigkeit und über Unverzichtbarkeit der mittelständischen Unternehmen im Inland,“ fordert Kaczmarek.